

## Bürgerinitiative stellt sich breiter auf Gegen SuedLink

**BERGRHEINFELD** Die Bürgerinitiative „Bergheinfeld sagt Nein zu SuedLink“ will sich breiter aufstellen und künftig verstärkt die dezentrale Energiegewinnung fachlich begleiten.

Geplant sind künftig mehr Informationsangebote für die Bevölkerung, Kommunen und Institutionen über die Zusammenhänge einer dezentralen Energiegewinnung, um damit einen Beitrag für eine sichere, bezahlbare und klimaneutrale Energieversorgung zu leisten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die erste Vortragsveranstaltung findet am Mittwoch, 22. März, um 19 Uhr im Pfarrheim von Bergheinfeld statt. Es gibt zwei Vorträge: Der Geschäftsführer von NE Solar, Stefan Göb, wird über die aktuelle Marktsituation von Solarstrom-Nutzung berichten, Rainer Kleedörfer vom Vorstand der BI Bergheinfeld referiert zum Thema „Energiegewinnung am Scheitern – Koordination als Schlüssel zum Erfolg“.

Die Neuausrichtung der BI Bergheinfeld wird laut Pressemitteilung allerdings nichts am Kampf gegen SuedLink und andere Stromtrassen ändern. „Unsere bisherigen Aktivitäten behalten wir bei“, heißt es. (15)

## Bürgerinitiative gegen Gewerbegebiet sieht sich bestätigt

**ÜCHTELHAUSEN** Auf unseren Bericht „Blick auf die Finanzen“ erreichte uns eine Stellungnahme der Bürgerinitiative für Üchtelhausen. Gisbert Niklaus schreibt darin, nach dem Artikel könne einem Angst und Bange werden. „Wir von der Bürgerinitiative für Üchtelhausen und gegen ein Gewerbegebiet Zeller Berg sehen uns in unserem Bestreben bestätigt. Die Gemeinde hat die finanzielle Lage nicht mehr im Griff“, heißt es wörtlich. Der Schuldenstand werde sich bis 2026 auf rund 10,6 Millionen Euro mehr als verdoppeln, und das bereits ohne ein neues Gewerbegebiet, das Ackerboden versiegele und weitere Kosten verursache. (HB)

## Kompanieübergabe auf dem Marktplatz

**GEROLZHOFEN** Die 8. Kompanie vom Logistikbataillon 467 in Volkach wurde am 1. Oktober 2020 aufgestellt und ist als Grundausbildungskompanie die erste militärische Heimat für Rekrutinnen und Rekruten. Schon kurz nach Aufstellung der Kompanie schloss sie eine Patenschaft mit der Stadt Gerolzhofen. Am 28. März findet in der Zeit von 9.45 Uhr bis 10.30 Uhr die feierliche Kompanieübergabe auf dem Marktplatz in Gerolzhofen statt, teilt das Logistikbataillon mit. Dabei übergibt der derzeit amtierende Kompaniechef an seinen Nachfolger. (NCH)

## Polizeibericht

### Tretroller gestohlen

Den Diebstahl eines Tretrollers meldet die Polizei aus **Niederwerrn**. Am Dienstag, in der Zeit von 8 bis 14 Uhr, wurde in der Pestalozzistraße laut Polizeibericht ein Tretroller durch einen Unbekannten entwendet. Der Tretroller ist schwarz-rot lackiert und hat ein Trittbrett mit einem „Galaxienaufkleber“. (NR)

### Neubau beschädigt

Unbekannte beschädigten zwischen Montag, 18.30 Uhr, und Dienstag, 8.20 Uhr, ein Fenster eines Neubaus in der **Grafenheinfelder** Johann-Köhler-Straße und drangen in das Objekt ein. Ein Diebstahl konnte laut Polizeibericht nicht festgestellt werden, jedoch entstand ein Schaden von circa 1000 Euro. (NR)

**Hinweise an die** Polizeiinspektion Schweinfurt, Tel.: (09721) 2020.

# Mobilitätswende ist mehr als der E-Motor

Die Zulieferer der Automobilindustrie steckt mitten im Wandel. Ein neues Projekt soll die Macher der Mobilitätswende vernetzen. Was ein Soziologe Spannendes beiträgt.

Von **JOSEF SCHÄFER**

**SCHWEINFURT** Transform.RMF ist ein Netzwerkprojekt der Region Mainfranken GmbH und will die hiesigen Leitbranchen Maschinenbau und Automotive verzahnen und zudem kleine und mittlere Unternehmen fördern. 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Gewerkschaften und Forschung waren bei der Premierenveranstaltung bei ZF in Schweinfurt vor Ort. Dabei ging es vor allem darum, die Personen, ihre Vorstellungen und Wünsche zusammenzuführen. Ein typisches Netzwerk also.

Dabei gab es auch Input, wie vom aus Schweinfurt stammenden Soziologen Sven Kesselring, der an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen eine Professur für Nachhaltige Mobilität hat.

### Kesselring: „Ohne Visionen sind wir verloren“

Seine Position auf den Punkt gebracht: Einfach einen Verbrenner durch einen Elektromotor auszutauschen, ist viel zu wenig für eine Mobilitätswende. Denn auch die Stromautos stünden im Stau.

Der technischen Umsetzung muss seiner Einschätzung nach ein Wandel in der Gesellschaft vorangehen, weil Mobilität in alle ihre Teile hineinreichende: „Die Dynamik muss aus der Gesellschaft kommen, nicht vom Grünen Tisch.“ Letztlich lassen sich Kesselrings Ansätze in zwei Kernfragen pressen: Was brauchen wir? Was wollen wir?

Visionen, so trug Kesselring plakativ vor, seinen kein Grund für einen Arztbesuch, wie Ex-Kanzler Helmut Schmidt einmal formuliert hat: „Ohne Visionen sind wir verloren.“ Das sei gerade bei der Mobilitätswende nötig. Sein Vorschlag: Man müsse das soziale Leben mit dem technologischen verbinden. Diese Verknüpfung sei derzeit noch lose. Er gab ein Beispiel aus Paris, wo man an der so genannten 15-Minuten-Stadt arbeite: Jeder Mensch soll alles, was er im Alltag zu erledigen hat, in einem Radius von einer Viertelstunde erreichen können.

Mit der Transformation werden laut Kesselring neue Formen eingeführt. Für den Wissenschaftler gibt es nur einen Weg für ihr Gelingen: das Denken in Netzwerken. Nicht



Egal ob Verbrenner oder Elektro: Im Stau stehen sie alle (wie hier in München). Deswegen ist für den Soziologen Sven Kesselring die Mobilitätswende weit mehr als nur der Austausch der Antriebsart bei Autos.

FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

„mit klaren Kanten“, sondern in einem regen Austausch. Und auch der Wirtschaft gab er mit auf den Weg.

### ZF baut sein Geschäft auf vier Säulen auf

Künftig werde man nicht mehr von der Automobilindustrie sprechen, sondern von der Mobilitätswirtschaft.

Manfred Süß, Standortleiter von ZF Schweinfurt, stellte die Unterneh-

mensstrategie vor. ZF sehe sich bereits mitten in der Transformation und habe mit einem diversifizierten Produktportfolio auf die sich veränderte Mobilität in einem hart umkämpften Markt reagiert. Für ZF stehen laut Süß' Präsentation vier Technologiefelder im Fokus: Vehicle Motion Control (Bewegungssteuerung), Integrierte Sicherheit, Elektromobilität und automatisiertes Fahren.

Schweinfurt bezeichnete Süß als „Leitwerk für Elektromotoren“, in

dem bereits zwei Millionen gefertigt worden seien. Ein Ziel sei, von der Entwicklung über den Werkzeugbau bis hin zur Fertigung und Qualitätsprüfung alles vor Ort zu halten: „Am besten wir haben das Know-how im eigenen Haus“.

### Schweinfurt ist das Leitwerk der E-Motor-Produktion

Für ZF kündigte er für die nächsten zwei bis drei Jahre Investitionen in den E-Motoren-Bereich von 800 bis 900 Millionen Euro an.

Beispielgebend für die Pläne von ZF nannte er auch Autonomes Fahren, nachdem das Unternehmen bereits den selbst fahrenden Kleinbus Pöpel Mover vorgestellt hat: „Das soll ein großer Bereich für uns werden.“

Hartmut Welch von Prognos präsentierte die Ergebnisse einer nicht repräsentativen Unternehmensbefragung zum Thema „Transformation in Maschinenbau und Automotive in Mainfranken“, die von Dezember 2022 bis Januar 2023 durchgeführt worden ist. Demnach sind die Bedarfe der kleinen und mittleren Unternehmen groß.

Aus Unternehmenssicht sind folgende Schlüsseltechnologien in Mainfranken von besonders großer Bedeutung: Intelligente Mechatronik, Automatisierung und Robotik, neue digitale Kommunikationstechnologien sowie additive und hybride Fertigungstechnologien.

### Region Mainfranken will Mittelständlern helfen

Prognos zieht folgenden Schluss: Ziel müsse es sein, konkrete Lösungen anzubieten. Genau hier sieht sich das Netzwerk transform.RMF in seiner Rolle. Es will gezielte Kommunikation, Qualifizierungsangebote und gelungene Beispiele der Transformation anbieten.

## Pflegepuppe Wolfgang steht Azubis zur Seite

Förderverein der Geomed-Klinik ermöglichte die Anschaffung – Nun können nahezu alle pflegerischen Tätigkeiten geübt werden

**GEROLZHOFEN** Geschäftsführer Wolfgang Schirmer freut sich über einen neuen Namenskollegen in der Geomed-Kreisambulanz: „Wolfgang“ heißt die neue Pflegepuppe für die Auszubildenden im Pflegeberuf, die dank einer Spende des Fördervereins der Kreisambulanz in Höhe von 2900 Euro angeschafft werden konnte.

Die Pflegepuppe Wolfgang steht den aktuell elf Auszubildenden zur Ergänzung und Vertiefung ihrer Lerninhalte während der generalistischen Pflegeausbildung zur Verfügung, heißt es in der Pressemitteilung der Kreisambulanz. Die Auszubildenden können an der Pflegepuppe nahezu alle pflegerischen Tätigkeiten, wie Lagern, Waschen, Wund- und Stomaversorgung oder Katheterisieren erlernen.



Von einer Spende des Geomed-Fördervereins konnte die Pflegepuppe „Wolfgang“ angeschafft werden. Darüber freuen sich (von links) die beiden Vorsitzenden Lothar Zachmann und Lieselotte Feller, Pflegedienstleiterin Judith Stöcklein, Geschäftsführer Wolfgang Schirmer, Praxisleiterin Martina Brand und Landrat Florian Töpfer.

FOTO: WERNER KELLER

Lieselotte Feller und Lothar Zachmann als Vorsitzende des Fördervereins freuen sich, dass sich auf diesem Weg der Förderverein aktiv an der Pflegeausbildung beteiligen kann. Denn: „Gut ausgebildete Pflegekräfte tun Gutes am Patienten in der Geomed“, sagt Lieselotte Feller.

Landrat Florian Töpfer dankte dem Förderverein für die Spende. Die Gewinnung und Unterstützung von arrivierten Pflegekräften sei ein wesentlicher Bestandteil für die verantwortungsvolle Aufgabenerfüllung in der Kreisambulanz. Dank sagte Töpfer

auch Praxisleiterin Martina Brand mit ihrem Ausbildungsteam „für die engagierte Arbeit mit jungen Menschen als Berufsnachwuchs in der Pflege“.

Geschäftsführer Wolfgang Schirmer betonte, dass seit Beginn der generalistischen und mit der Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt und an den Haßberg-Kliniken angesiedelten Berufsfachschule für Pflegeberufe kooperativ in Gerolzhofen durchgeführten Ausbildung nun für die ersten vier Auszubildenden die Abschlussprüfung bevorstehe.

Auch für dieses Jahr bestünde an der Geomed-Kreisambulanz wieder die Bewerbungsmöglichkeit für den Ausbildungsberuf. (15)

## Seele des Walds und Naturgewalt Islands



**SCHWEINFURT** Live-Kino mit zwei Natur-Dokumentationen gibt es am Samstag, 18. März, in Schweinfurt im KUK-Filmtheater. Um 16 Uhr startet der Film „Atemberaubendes ISLAND 63°66'N“ und um 19 Uhr „Die Seele des Waldes“. Das geht aus einer Pressemitteilung des Kinos hervor, der folgende Informationen entnommen sind. Naturfilmer Stefan Erdmann präsentiert seine Dokumentationen persönlich und live im Kinosaal. Er spricht neben der Leinwand zu seinen Filmaufnahmen und steht dem Publikum im Anschluss für Fragen und Gespräche vor Ort zur Verfügung. Über 30 Mal war der Naturfilmer in Island und hat die Insel in jeder Stimmung erlebt und aus allen denkbaren Perspektiven gefilmt. „Die Seele des Waldes“ ist sein aktueller Film. Erdmann war über viele Jahre mit seinen Kameras unterwegs und hat die vielfältigen Waldlandschaften Deutschlands in sagenhaften Stimmungen erkundet und gefilmt. Aus der Essenz seiner Aufnahmen hat er diesen Film-Vortrag erstellt. Tickets gibt es an der Kinokasse, auf der Kino-Website [www.kuk-kino.de](http://www.kuk-kino.de) oder über [www.erdmannfilm.de](http://www.erdmannfilm.de) (em)

FOTO: STEFAN ERDMANN

## Frauenunion unterstützt Café Charisma



**SCHWEINFURT** 800 Euro hatte die Frauenunion (FU) Schweinfurt-Land bei ihrer Adventsfeier für das Schweinfurter Zuversicht-Café Charisma gesammelt. Jetzt konnte die Vorsitzende und CSU-Landtagskandidatin Martina Gießel in Anwesenheit vieler Mitglieder ihrer Organisation einen Scheck an Verantwortliche der Caritas einreichen, heißt es in einer Pressemitteilung der Partei. Caritas-Geschäftsführer Frank Kupfer-Mauder und Abteilungsleiterin Doris Weibenseel stellten ihren Besucherinnen die Einrichtung vor. „Wir schaffen ein geschütztes Beschäftigungs-

angebot für Menschen, die wegen ihrer Erkrankung nicht mehr für den ersten Arbeitsmarkt oder für Rehabilitationsmaßnahmen zur Verfügung stehen“, erläuterte Weibenseel laut Mitteilung. Das Foto von der Scheckübergabe zeigt (von links): Annemarie Lutz (Stellvertretende Kreisvorsitzende der FU), Irmtud Stenzinger, Melanie Polland, Brigitte Goldmann (alle FU-Kreisvorsitzende), Martina Gießel (FU Vorsitzende), Frank Kupfer-Mauder (Geschäftsführer Caritasverband), Johanna Koch (Caritas) und Lieselotte Schineis (Caritas Vorstandsmitglied). (EM) FOTO: HEINRICH WULLHORST

## kurz & bündig

**m Gemeinderat: Bericht des Gewässerschutzbeauftragten**  
Der Gemeinderat Bergheinfeld trifft sich am Dienstag, 21. März, um 19 Uhr im Zehnthaus zur Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Bericht des Gewässerschutzbeauftragten (Kläranlage), Jahresbericht 2022 der Gemeindebibliothek und Stromlieferung Kommune 2024.

**Baumschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins**  
Einen Baumschnittkurs führt der **Obst- und Gartenbauverein Stadtlauringen** am Samstag, 25. März, um 9 Uhr am unteren Parkplatz der Festhalle (Arztzentrum). Lehrgangleiter ist Maximilian Markert, Kreisfachberater des Landkreises Main-Spessart. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte eigenes Werkzeug (Scher/Säge) mitbringen.

**Kompost-Verkauf am Wertstoffhof der Stadt Schweinfurt**  
Die **Abfallwirtschaft der Stadt Schweinfurt** bietet vom 25. März bis 6. April eine Kompost-Aktion an, bei der am Wertstoffhof in der Kurt-Römer-Straße Kompost zu günstigen Konditionen erworben werden kann. Rückfragen unter Tel.: (09721) 51580.